



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie

ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1

33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56

Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

Patienten-Information – Schwermetallbelastung - was bedeutet das?

Schon seit längerer Zeit warnen Umweltexperten vor den erheblichen gesundheitlichen Risiken durch Umweltbelastungen. Durch unsere Atemluft, unser Trinkwasser, unsere Nahrung, Medikamente, Zahnmetalle, Zigarettenkonsum, Kosmetika usw. gelangen die unterschiedlichsten Schwermetalle wie z.B. Quecksilber, Blei, Kadmium, Palladium, Aluminium, Arsen, Eisen, Nickel u.v.m. in unseren Körper, verbinden sich dort mit organischen und anorganischen Stoffen und verursachen so gefährliche Vergiftungen. Die Auswirkungen sind vielseitig und werden unter dem Begriff des „Toxischen Metall Syndroms“ zusammengefasst. Dieses Syndrom gilt als sehr ernst zu nehmendes Anzeichen einer systemischen Erkrankung, die in unseren westlichen Industrienationen in über 90 % der Fälle in s.g. degenerativen Erkrankungen endet.

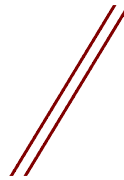
Nun muss man nicht denken, dass Metalle grundsätzlich schädlich sind, ganz im Gegenteil, unser Körper benötigt für viele seiner Funktionen lebenswichtige Metalle wie z.B. Calcium, Magnesium, Kalium für Herz- und Nervenfunktion oder Zink, Chrom, Selen für enzymatische Körperfunktionen. Die meisten Metalle werden erst durch Überdosierungen giftig, wenn der Körper sie nicht eigenständig abbauen und ausleiten kann. Einige Metalle werden giftig, wenn sie in unserem Körper in ungebundener Form vorliegen wie Eisen oder Kupfer, wieder andere Metalle sind jedoch schon in geringsten Spuren hoch giftig, wie z.B. Quecksilber, Blei, Aluminium oder Arsen. Einige Metalle wie Kupfer und Eisen sind so gefährlich, weil sie für die Entstehung der s.g. freien Radikale verantwortlich sind. Freie Radikale entstehen in unserem Körper als Nebenprodukt des Sauerstoff-Stoffwechsels. Dies ist ein rein physiologischer Vorgang

und unsere Körperzellen sind normalerweise gut gegen den Angriff von freien Radikalen geschützt, da unser Körper über ein komplexes „antioxidatives“ Zellschutzprogramm verfügt. Wenn dieses System allerdings überlastet ist, kommt es zum s.g. Oxidativen Stress. Das bedeutet, dass die freien Radikale in der Überzahl sind und nun aggressiv unsere Zellen angreifen. Bevorzugte Angriffsziele sind die Zellmembranen, die DNA, Lipide und Proteine. Somit sind die freien Radikale maßgeblich an der Entstehung zahlreicher Erkrankungen beteiligt, wie z.B. Arteriosklerose, Morbus Alzheimer, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Krebs, und massive Schädigungen des Immunsystems. Sie stören empfindlich unser Immunsystem und den Zellmembranstoffwechsel, so dass unsere Zellen schneller altern. Die Zellen „verrosten“.

Je mehr der giftigen Metalle in unserem Körper vorhanden sind, desto größer wird der Oxidative Stress und umso größer wird die Gefahr der Zellschädigung bis hin zur Zerstörung der DNA.

Zusammenfassend können folgende Auswirkungen der Schwermetalle auf den Körper festgehalten werden:

- Durchblutungsstörungen mit Bluthochdruck
- Schädigung des Immunsystems
- Schädigung des Zellstoffwechsels mit der Folge einer möglichen Krebserkrankung
- Alzheimer und Altersdemenz
- Störung der Nierenfunktion
- Beeinträchtigung der Nebenniere
- Belastung der Leber und der Bauchspeicheldrüse
- Belastungen des Zellzwischenraums mit der Folge von Rheuma



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1 * 33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

- Unerfüllter Kinderwunsch
- U.v.m.

Schwermetallbelastungen – Durchblutungsstörungen - Arteriosklerose

„Der Mensch ist so alt wie seine Gefäße“

Schwermetalle schädigen nicht nur den Zellmembranstoffwechsel, sie haben auch erhebliche Auswirkungen auf unser gesamtes Durchblutungssystem und tragen massiv zur Entstehung von Arteriosklerose bei. Zum besseren Verständnis folgt zunächst eine kurze Beschreibung der Vorgänge, die bei der Gefäßverkalkung geschehen:

Durch Konzentrationszunahme von toxischen Metallen bei gleichzeitiger Abnahme von essentiellen Mineralien und Spurenelementen verliert der Körper die Fähigkeit, metallische Ionen auszuweisen. Dies betrifft auch die Kalzium-Ionen. Kalzium hat im Körper lebenswichtige Aufgaben. Durch den Alterungsprozess und die Fettperoxidation werden die Wände der Arterien und Kapillaren geschädigt und bilden Narbengewebe. Kalzium und oxidiertes Cholesterin werden in diesen Narben eingebaut.

Bei der Arteriosklerose hingegen kommt es zur Ablagerung von Plaques, welche aus diversen Fetten, Narbengewebe und überwachsenen glatten Muskelzellen aus der Arterienwand bestehen. Die Auswirkungen dieser Plaques auf das Herz können zu Angina pectoris und Herzinfarkt oder sogar bis zum Tod führen. Eine verminderte Blutversorgung zu den Verdauungsorganen führt zu einer schlechten Verdauung. Eine verminderte Blutzufuhr zu den Gelenken fördert die Entstehung von Arthrose. Die Auswirkung auf die Extremitäten sind kalte Hände und Füße, im fortgeschrittenen Stadium können diese mangels Blutzufuhr absterben. Ein Warnzeichen ist auch

die „Schaufensterkrankheit“, wobei der Schmerz in den Waden beim Gehen zunimmt.

Eine verminderte Blutzufuhr zum Gehirn führt zu Demenz und in schlimmen Fällen zum Schlaganfall mit halbseitiger Lähmung des Körpers. Eine schlechte Blutversorgung der Nieren verursacht eine erhöhte Ausschüttung von Angiotensin, was zu einem hohen Blutdruck führt. Eine schlechte Blutversorgung der Gelenke in der Wirbelsäule führt zu Schmerzen und Entzündungen in diesen Gelenken.

Die Liste der Probleme, die durch Arterienverkalkung verursacht werden, kann unendlich fortgeführt werden. Dies überrascht nicht, wenn man bedenkt, wie wichtig die Blutversorgung für das optimale Funktionieren aller Körperorgane ist und dass wir in unserem Körper Gefäße mit einer Gesamtlänge von ca. 100.000 km Länge (die Kapillargefäße eingeschlossen) haben, in denen sich arteriosklerotische Plaques ablagern können.

Schulmedizinische Maßnahmen wie der Einsatz von Medikamenten, die das Cholesterin oder den Blutdruck senken sollen oder Operationen, in denen Stents oder Bypässe implantiert werden, greifen das Problem der Gefäßerkrankungen nur an der Oberfläche, nicht aber an der Wurzel.

Trotz der heutigen High-Tech-Medizin stirbt in Deutschland jeder Zweite an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung.

Eine EDTA-Chelat – Therapie kann durchaus eine wirkungsvolle Alternative zur Behandlung arteriosklerotischer Plaques sein.

Die Chelattherapie minimiert die freien Radikale, die bekannter Weise eine der Hauptursachen für arteriosklerotische Prozesse sind. Des Weiteren wirkt die Chelattherapie entzündungshemmend an der Gefäßinnenwand und lässt diese abschwellen.



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie

ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1

33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56

Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

Was ist ein Chelator und wie funktioniert die Therapie?

Definition Chelator:

Ein Chelator ist ein Molekül eines Stoffes, das sich um das Zentralatom eines anderen chemischen Stoffes herum anlagert. Das Wort Chelator leitet sich aus dem griechischen Wort für Krebs ab. Der Name soll verdeutlichen, dass das Molekül wie die Scheren eines Krebses um ein Zentralatom herumgreift. Aufgrund seiner Struktur besetzt der Chelator dabei mehrere oder alle Bindungsstellen. Es werden somit Komplexverbindungen erzeugt, die schwierig aufgebrochen werden können. Diese Verbindungen werden auch Zangenkomplex genannt.

Der umhüllte Stoff, z. B. ein Metall, verändert sich selbst nicht, bleibt aber so in Lösung. Er ist sowohl vor oxidierenden Stoffen geschützt, als auch vor Stoffen, die sonst mit dem umhüllten Metall unlösliche Stoffe bilden würden. Kupfer beispielsweise wird so weniger giftig, wenn es chelatiert wird.

Therapeutische Bedeutung:

Chelatoren haben die Fähigkeit, in Lösung vorkommende freie Ionen zu binden und damit chemisch zu inaktivieren. Diese Eigenschaft macht man sich bei einer Metallvergiftung zunutze, indem die Metallionen aus der Lösung heraus komplexiert werden und somit ihre toxische Wirkung auf den Organismus unterbunden wird.

Verschiedene Methoden der Chelat-Therapie

Für die Schwermetallausleitung oder auch Chelat-Therapie eignen sich verschiedene Methoden in unterschiedlicher Anwendungsform.

Die häufigste in unserer Praxis durchgeführte Anwendungsform ist zum einen eine Infusionstherapie mit Calcium-EDTA (Ca-EDTA) in Kombination mit einer DMPS-Infusion ggf. in Kombination mit einer oralen Einnahme von Kapseln (DMPS oder DMSA).

EDTA steht für Ethylene Diamine Tetra Aceticacid und wirkt als metall-bindender Komplex = Chelator.

Wir begleiten die Entgiftung mit einer s.g. Protokolllösung, einer Lösung aus hochdosierten Mineralien, Vitaminen, Aminosäuren und Antioxidantien, um einen effektiven Zellschutz zu gewährleisten und die Regeneration der Mitochondrien (= Zellkraftwerke) zu unterstützen.

Bei unseren kleinen Patienten wird natürlich keine Infusionstherapie durchgeführt. Hier werden die Schwermetalle durch eine Kombination aus DMSA Kapseln und gegebenenfalls Ca-EDTA Zäpfchen ausgeleitet. Bei empfindlichen Kindern gibt es die Möglichkeit einer sanften Schwermetallausleitung mit Chelatbildnern in homöopathischer Tiefpotenz.

Die von Dr. Klinghardt bekannten unterstützenden Ausleitungsmittel wie Koriander, Bärlauch und Algenpräparate werden zu gegebener Zeit als sanfte Basistherapie eingesetzt.

Die hier aufgeführte Chelat-Therapie in Form von Ca-EDTA und DMSA/DMPS wird in erster Linie zur Ausleitung von Schwermetallen wie Blei, Quecksilber, Cadmium, Nickel, Kupfer, Aluminium, Antimon, Kobalt, Palladium und Arsen usw. eingesetzt. Die Infusion mit Ca-EDTA dauert ca. 40 Minuten.

Eine weitere Therapieform ist die Natrium-EDTA (Na-EDTA) Infusionstherapie. Diese wird im nächsten Absatz näher beschrieben. Es sei nur bereits erwähnt, dass die Na-EDTA Therapie neben der Ausleitung der Schwermetalle, ihren Schwerpunkt in einer Verbesserung der Durchblutung, insbesondere



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1 * 33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

der Herzkranzgefäße, der Beinarterien und der Halsschlagadern setzt.

Zusammenfassend sei gesagt, dass die Chelat-Therapie von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Verfahren zur Ausleitung der Schwermetalle wissenschaftlich anerkannt ist und weltweit praktiziert wird.

Die Chelat-Therapie gehört in die Hände von qualifizierten speziell ausgebildeten Fachleuten.

Sie ist mit vielen weiteren Therapieformen kombinierbar und kann auch unter der Gabe von blutverdünnenden Mitteln eingesetzt werden. Sie kann als Basis jeglicher Anti-Aging-Medizin dienen.

Die Na-EDTA-Therapie:

Na-EDTA wird in Kombination mit Vitaminen und Mineralien, Aminosäuren und Spurenelementen intravenös über Infusionen verabreicht. Während die Lösung mit dem Chelator langsam durch die Blutgefäße des Patienten zirkuliert, werden die Metall-Ionen zusammen mit andern Bestandteilen der arteriosklerotischen Ablagerungen gebunden, in eine Ringstruktur eingeschlossen und über die Nieren ausgeschieden. So wird die Arteriosklerose aufgehalten, die Zellfunktion wiederhergestellt und die Kalziumüberladung abgebaut. Die Na-EDTA Infusion läuft über ca. 3 Stunden.

Die Infusionslösung enthält ausschließlich Wirkstoffe, die vom Bundesgesundheitsamt zugelassen sind.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Wirkungen der Chelat-Therapie:

- EDTA senkt den Blut-Kalziumspiegel und stimuliert so die Ausschüttung von Parathormon der Nebenschilddrüse. Dieses Parathormon ist verantwortlich für die Ableitung von Kalzium,

z.B. in die Knochen

- EDTA antikoaguliert, das heißt es hemmt die Blutgerinnung. Es vermindert das Zusammenkleben der Blutplättchen, die zu Thrombosen führen können
- EDTA stimuliert eine Vergrößerung von kleinen Gefäßen, damit diese einen Umgehungskreis bilden
- EDTA ist ein Antioxidans und vermindert den Schaden durch freie Radikale, die aus der Fett-Peroxidation entstehen
- EDTA entfernt Metall-Ionen, die zu viel und an falschen Orten abgelagert sind, wie bei Blei, Aluminium, Kupfer und Eisen usw.
- EDTA verbessert die Integrität der Zellmembrane
- EDTA baut somit den arteriellen Plaque ab und kann Operationen vermeiden
- EDTA verbessert den Sauerstofftransport und somit die Sauerstoffversorgung

Was ist zu beachten vor einer Chelat-Therapie?

Bevor eine EDTA-Chelat-Therapie begonnen werden darf, müssen einige notwendige Untersuchungen durchgeführt werden:

- Ausführliche Anamnese und laufende Medikation
- VNS-Analyse (s.u.)
- „Skalar-Wellen“-Bioscan (s.u.)
- Laborstatus inkl. großes Blutbild und Nierenfunktionsleistung (Kreatinin)



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1 * 33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

- Gegebenenfalls genetische Testung bei Verdacht auf Gendefekt (s.u.)
- Mobilisationstest (s.u.)
- Aufklärung des Patienten über eventuelle Nebenwirkungen der Behandlung und zwingend notwendige Substitution von Vitaminen, Mineralien und essentiellen Spurenelementen

Die VNS-Analyse

Mit der VNS Analyse wird der Funktionszustand des vegetativen Nervensystems (VNS) gemessen. Das VNS ist die oberste Steuerungs- und Regulationszentrale in unserem Körper und steuert alle nicht willentlich beeinflussbaren Organsysteme, wie z.B. den Herzschlag, das Atmungssystem, das Verdauungssystem, das Hormonsystem, das Immunsystem, den Blutdruck usw.

Bei der HRV Analyse werden meistens insgesamt 520 Herzschläge gemessen, und zwar der zeitliche Abstand zwischen den einzelnen Herzschlägen (RR Intervalle). Wenn hierbei eine Variabilität (unterschiedliche Zeitabstände) zu sehen ist, kann sich der Körper gut auf innere und äußere Reize einstellen.

Ist in der HRV Analyse keine Variabilität zu erkennen bedeutet das, dass der Körper sich nicht mehr ausreichend oder gar nicht auf innere und äußere Reize einstellen kann. Der Körper befindet sich in einer solchen Situation in einer sympathikotonen Ausgangslage und der Parasympathikus teilweise in einer Starre.

Je größer die Variabilität im Herzrhythmus gemessen wird, umso stärker ist der Parasympathikus (Erholung/Regeneration) aktiv.

Je weniger Variabilität vorhanden ist, umso stärker ist der Sympathikus (Kampf/Flucht) aktiv.

Die VNS Analyse, die im Ruhezustand und in sitzender Position durchgeführt wird, sollte einen Parasympathikus aufzeigen der aktiver ist als der Sympathikus, weil diese Messsituation keine Kampf- und Fluchtsituation widerspiegelt.

Mittels gesteuerter Atemübung kann eine Regulation neu geübt und sofort sichtbar gemacht werden.

Eine gute Regulation zeigt eine Gute Bereitschaft zur Entgiftung an und gleichzeitig zeigt eine Verbesserung der Regulation den abnehmenden Daurstress an, der mit Abnahme der Schwermetallbelastung zum Tragen kommt.

Die SWA-Bioscan-Analyse

SWA steht für „Skalar-Wellen“-Analyse. Zur Theorie der Skalarwellen / Quantenphysik will ich hier nicht weiter schreiben, da das Thema sehr komplex ist.

Die Skalar-Wellen-Analyse gibt nach 90 Sekunden Messdauer durch mehr als 230 ablesbare Einzelwerte Auskunft über zahlreiche Gesundheitsparameter eines Patienten.

In erstaunlich kurzer Zeit kann beispielsweise die derzeitige Stoffwechseleffizienz ermittelt werden. Der Diagnostiker kann mit dem BIOSCAN auf die Schnelle den Status von Vitaminen und Mineralstoffen, Aminosäuren und Fettsäuren, Spurenelementen und Enzymen ermitteln.

Außerdem erkennt er durch das neuartige Analysegerät etwa vorhandene Belastungen mit (einigen) Toxinen. Schwermetallbelastungen mit Blei oder Aluminium, Quecksilber oder Arsen sind ebenso abzulesen, wie solche mit Fungiziden oder Pestiziden aus Nahrungsmitteln.

Damit wäre unter anderem eine Erklärung von unspezifischen Symptomen möglich, die Mediziner und Labordiagnostiker ohne solche



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging
Marienplatz 1 * 33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

Diagnostik oft gar nicht zuordnen könnten.

Es werden Daten erhoben über

- den Kollagenstatus der Haut
- den Zustand des Immunsystems
- aktuelle Übersäuerungswerte
- vorliegende Allergien
- den Status des Flüssigkeitshaushalts
- hormonelle Gegebenheiten
- unentdeckte entzündliche Prozesse
- das Verdauungssystem (z. B. die Floratätigkeit, die Peristaltik oder die Absorptionsfähigkeit)
- das arterielle und venöse Gefäßsystem
- die aktuellen Blutzucker- und Blutfettwerte
- den Fettstoffwechsel und die Cholesterinwerte
- die Leber- und Nierenfunktion
- das derzeitige Osteoporoserisiko
- die allgemeine und spezielle Durchblutung
- oder die Effizienz von Organätigkeiten

Die gesamte Datenlage, die durch den BIOSCAN SWA ermittelt werden kann, erfordert keine Entnahme von Blut, keine Laboranalysen und keine langwierigen Allergietests oder Langzeit-Untersuchungen mehr.

Die Analyse-Ergebnisse werden neben den Messwerten auch übersichtlich als "Ampel" (grün, gelb, rot) dargestellt.

Sie ermöglichen so einen schnellen Überblick über den Gesundheitszustand eines Patienten.

Damit könnte durch den BIOSCAN SWA eine wesentlich umfassendere Diagnostik in viel kürzerer Zeit vorgenommen werden.

Prinzipiell wird beim Körperscan mit dem BIOSCAN SWA das Prinzip des "kernspintomografischen Feldes" genutzt. Über eine Hand-Elektrode wird auf festgelegten Frequenzen die Antwort bestimmter Organfelder oder Substanzen abgefragt. Das funktioniert über verschiedene Resonanzschwingungen. Diese können über die Hand-Elektrode wahrgenommen und aufgezeichnet werden.

Der Bioscan ist ein brauchbares Hilfsmittel, um eine rasche Übersicht zu bekommen. Als alleiniges Diagnose-Gerät sollte es meines Erachtens nicht verwendet werden.

Die Intima-Media-Messung

Die Bezeichnung „Intima-Media“ bezieht sich auf die zwei inneren Schichten einer Arterie: Intima ist die innere Schicht und Media ist die mittlere Schicht.

Um Gefäßveränderungen wie Plaques (Verkalkungen) frühzeitig zu erfassen, wird mittels hochauflösendem Ultraschall die Intima-Media-Dicke der Halsschlagader beidseitig bestimmt.

Das Verfahren kann schnell und ohne Nebenwirkungen bei Verdacht auf Arterienverkalkung benutzt werden.

Denn ein Frühzeichen einer noch nicht durch Krankheitssymptomen auffällig gewordener Arteriosklerose ist eine Zunahme der Wanddicke. Das rechtzeitige Erkennen ermöglicht den Einsatz vorbeugender Maßnahmen zur Verhinderung von Folgeerkrankungen.

Besondere Risikofaktoren für die Entwicklung einer Arteriosklerose bestehen bei Menschen mit Übergewicht, körperlicher Inaktivität, Diabetes

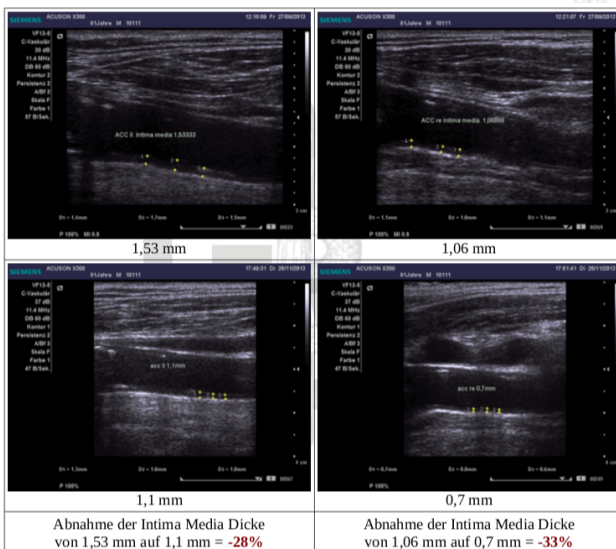


Georg Wiegand Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen
Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging
Marienplatz 1 * 33098 Paderborn
Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682
www.Hautarzt-Wiegand.de

mellitus, Herzrhythmusstörungen, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen und bei Rauchern.

Mit Zunahme der Arteriosklerose steigt auch das Risiko für Erkrankungen wie Hörsturz, Schwindel und Tinnitus aber auch für Schlaganfall, Herzinfarkt, Erkrankungen der Herzkranzgefäße und periphere arterielle Verschlusskrankheiten.



Die Genanalyse

Unser Körper verfügt über eigene Entgiftungssysteme wie die Enzyme Glutathion-S-Transferasen (GSTM1, GSTM3, GSTT1, GSTP1), und Glucose-6-Phosphatase, welche den Abbau von Schwermetallen regeln. Genetische Unterschiede in diesen Detoxifikationsenzymen sind dafür verantwortlich, dass die Funktion dieser Enzyme bei jedem Menschen unterschiedlich ist. Dies erklärt, warum bei dem Einen die Schwermetalle besser und bei dem Anderen schlechter abgebaut werden.

Durch etliche Studien wurde belegt, dass bei be-

reits 42 % der Bevölkerung der westlichen Industrienationen diese Enzyme defekt angelegt oder einige dieser Enzyme gar nicht mehr aktiv sind. Bei Verdacht auf Mangel an diesen Enzymen führen wir in unserer Praxis genetische Analysen durch, die aufdecken, ob solch ein Gendefekt vorliegt. Bei einem Patienten mit defekten oder fehlenden Entgiftungsenzymen werden die toxischen Metalle und Substanzen im Körper angesammelt und abgelagert. Dies führt irgendwann zwangsläufig zu o.g. Toxischem Metall Syndrom und somit zu einem hohen Risiko, eine degenerative Erkrankung zu erleiden.

Die Glucose-6-Phosphatase untersuchen wir immer wenn DMPS oder auch Vitamin C hochdosiert gegeben werden soll, da es sonst zu einer Hämolyse der roten Blutkörperchen kommen kann.

Zusätzlich zu der oben beschriebenen Schwermetallausleitung mit Chelatoren in Kombination mit Substitution von Vitaminen und Mineralien, unterstützen wir die körpereigene Ausscheidungsfunktion ggf. mit der intravenösen Gabe von Glutathion.

Mobilisations-Test

Vor jeder Schwermetall-Ausleitung durch Chelat-Therapie muss immer ein entsprechender Schwermetall-Mobilisationstest durchgeführt werden. Es gibt dabei wesentliche Voraussetzungen und Kontraindikationen zu beachten. Schwermetalle gehören nicht in unseren Körper und die Konzentration sollte möglichst gering gehalten werden. Alle Schwermetalle führen zu einer zunehmenden Vergiftung des Organismus und beeinträchtigen erheblich die Gesundheit.

Der standardisierte Schwermetall-Mobilisationstest gibt Auskunft über die individuelle Schwermetallbelastung. Das Prinzip des Tests beruht



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1 * 33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

darauf, dass im Morgenurin die Schwermetallgrundbelastung getestet wird. Im Anschluss daran werden ein oder mehrere Chelatbildner gegeben (EDTA, DMSA, DMPS). Der Urintest wird durchgeführt durch die Sammlung von Urin über 1,5 bis 2 Stunden nach der Gabe des/der Chelators/-en. Dieser bindet die Schwermetalle im Gewebe und scheidet sie über die Nieren im Urin aus. Die Menge von Quecksilber im Urin z.B. verhält sich meist direkt proportional zur Gesamt-Quecksilberbelastung im Körper.

Häufigkeit und Zeitpunkt der Chelat-Therapie

Bei weitgehend gesunden Menschen mit viel Energie kann die Therapie häufiger erfolgen, je schwerer und chronischer der Patient erkrankt ist, umso vorsichtiger müssen die Therapieereize gesetzt werden und umso größer müssen die Pausen zwischen den Therapien sein. Sehr, sehr wichtig sind immer auch die begleitenden Therapien.

Die Chelat-Therapie kann man zwischen 1-2 mal pro Woche (max. 3 x die Woche) und alle vier Wochen verabreichen. Die Anzahl der Therapiesitzungen richtet sich ganz individuell danach, bis zu welchem Zeitpunkt im Schwermetall-Mobilisationstest, der regelmäßig auch während der Behandlung durchgeführt werden muss, nur noch geringe tolerierbare Werte festgestellt werden.

Der Zeitpunkt der Chelattherapie wird erst dann festgelegt, wenn der Patient bereits über einige Wochen vorbereitet worden ist. D.h. es wird eine Ernährungs- und Darmfunktionsoptimierung und zeitgleich ein Auffüllen von Mikro- und Makronährstoffen zur Verbesserung der zellulären und besonders der Mitochondrien-Funktion durchgeführt. Dies schafft die Voraussetzung, dass die Chelat-

Therapie komplikationslos und so effektiv wie möglich erfolgen kann. Oft kommt es auch vor, dass die begleitenden Maßnahmen alleine schon ausreichen, um eine deutliche Verbesserung des Gesundheitszustandes zu bewirken.

Indikationen und Kontraindikationen

Indikationen

- Schwermetallvergiftungen, Umweltbelastungen
- Arteriosklerose und erhöhte Cholesterinwerte
- Koronare (= Herz), zerebrale (=Gehirn) und periphere (= anliegende Körperteile) Gefäßschäden
- Diabetische Gefäßerkrankungen
- Degenerative Gefäßerkrankungen
- Degenerative Augenerkrankungen, Makula-Degeneration
- Arthrose, Arthritis, Fibromyalgie, rheumatische Erkrankungen
- Potenzstörungen
- Sklerodermie
- Neurodermitis
- Allergien
- Burn-Out-Syndrom, CFS (chronisches Müdigkeitssyndrom)
- Zustand vor und nach Bypass-Operationen
- Zustand nach Apoplexie (Schlaganfall)
- Nachlassen der intellektuellen Leistungen, Konzentrationsstörungen, Gedächtnisstörungen



Georg Wiegand

Privatpraxis

Dermatologie * Venerologie * Allergologie
ambulante Operationen

Ästhetische Medizin * Lasertherapie * Anti-Aging

Marienplatz 1 * 33098 Paderborn

Tel: +49 52 51 / 2 53 56 * Fax: +49 52 51 / 39 80 682

www.Hautarzt-Wiegand.de

- Autoimmunerkrankungen
- ADS, ADHS
- Chronische Mykosen (Befall von Candida-Pilzen im Darm, Haut und Schleimhaut)
- Krebserkrankungen
- 652A Erstmessung = 59,66€
- 505A Atmungsbehandlung = 8,91€
- 846 übende Verfahren (Stressbewältigung) = 20,11€
- 652A Therapiekontrolle = 59,66€
- + Beratungsziffern (s.o.)

Kontraindikationen

- Allergie auf EDTA
- Dekompensierte Herzinsuffizienz
- Schwere Herzrhythmusstörungen
- Schwere Nieren- und Leberstörungen
- Ausgedehnte Aneurysma
- Aktive Tuberkulose
- Schwangerschaft

Die SWA-Bioscan-Analyse wird wie folgt abgerechnet:

- 652A Erstuntersuchung = 59,66€
- 651A Nachuntersuchung = 26,81€

Kosten

Die Gesamtkosten variieren natürlich je nach Aufwand der benötigten Maßnahmen und werden über die amtliche Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) dargestellt.

Die GOÄ finden Sie leicht über Ihre Lieblichsuchmaschine im Internet und sie liegt zur Einsichtnahme in unserer Praxis aus.

Meine Beratungen stelle ich jeweils je nach Zeit-Aufwand ausgehend von 20,-€ (bis 10 Minuten), bei ausführlicheren Beratungen mit etwa 2,-€ je Minute in Rechnung (in Frage kommende GOÄ-Ziffern 1, 3, 4, 21, 29, 33, 34, 31, 30, 804, 849)

Meine Körperlichen Untersuchungen werden über eine oder auch mehrere der GOÄ-Ziffern 5, 6, 7, 750 abgerechnet.

Die VNS-Analyse wird nach Empfehlung der Bundesärztekammer wie folgt abgerechnet: